

Protokoll der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung Speyer Nr. 6			
		Anwesend Stadt Speyer:	Anwesende Vertreter Kirche und Stadtrat:
<b>Termin am: 03.04.2018</b>  <b>Protokoll-Führer/in:</b> <b>R. Kerner</b>	<b>Ort: Trauerhalle Friedhof</b>  <b>Beginn: 17.00 Uhr</b>  <b>Ende: 18:10 Uhr</b>	<input checked="" type="checkbox"/> H. Eger, Oberbürgermeister <input checked="" type="checkbox"/> S. Seiler, Beigeordnete  <input type="checkbox"/> T. Zander FB 2 <input type="checkbox"/> S. Schwendy FB 5 <input checked="" type="checkbox"/> W. Tyroller Friedhofverwalter <input checked="" type="checkbox"/> H. Jossé Lt. Standesamt	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. M. Montero-Muth CDU <input checked="" type="checkbox"/> M. Mussotter CDU <input checked="" type="checkbox"/> M. Queisser SPD <input checked="" type="checkbox"/> W. Feiniler SPD <input checked="" type="checkbox"/> H. Stickel B 90/Grüne <input checked="" type="checkbox"/> I. Münch-Weinmann B 90/Grüne <input checked="" type="checkbox"/> Dr. W. Heisel SWG <input checked="" type="checkbox"/> T. Göck SWG <input type="checkbox"/> C. Ableiter BGS <input type="checkbox"/> F. Ableiter BGS <input checked="" type="checkbox"/> A. Popescu Linke <input type="checkbox"/> M. Breiner-Schulz Linke  <input checked="" type="checkbox"/> Dr. M. Lamm Vertreter interreligiöses Forum Speyer
<hr/> Datum, gez. / Unterschrift			

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
<b>1. Begrüßung</b>	Frau Seiler begrüßt die Teilnehmer der AG und eröffnet die 6. Sitzung der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung.	Frau Seiler		
<b>2. Internet Auftritt des Standesamtes - Friedhof</b>	Frau Seiler berichtet kurz über den neuen Internetauftritt des Standesamtes und des Friedhofs. Dort gibt es u.a. Informationen zu den verschiedenen Grabformen, sowie ein Friedhofslexikon. (Hier der Link zur Homepage: <a href="http://www.speyer.de/sv_speyer/de/Rathaus/Standesamt/Friedhof/">http://www.speyer.de/sv_speyer/de/Rathaus/Standesamt/Friedhof/</a> )  Es gab viele positive Rückmeldungen zur Homepage durch andere Standesämter. Am Tag des Friedhofs werden Flyer zu allen angebotenen Grabformen verteilt, diese sollen später auch als PDF Datei auf der Internetseite verlinkt werden.	Frau Seiler   Herr Jossé		

TOP	Inhalt / Diskussion / Beschluss	Wer?	Bis wann?	
<p><b>3. Friedhofskonzept – Vorstellung der akt. Sachlage des Konzepts</b></p>	<p>Alle Unterlagen zur AG-Friedhofsentwicklung wie Protokolle, Vorträge, Umfragen etc. werden in der Cloud hinterlegt. Ein Link soll per Mail verschickt werden. Da es jedoch mit der Cloud Probleme gab wird noch geklärt, ob die Unterlagen per Passwort oder öffentlich zugänglich gemacht werden sollen, evtl. auch über das Ratsinformationssystem.</p>	<p>Frau Seiler</p>		
	<p>Die Friedhofsverwaltung arbeitet mit Hochdruck an dem neuen Friedhofskonzept, im Oktober wurde ein erster Entwurf der Konzeption mit Inhaltsverzeichnis vorgelegt.</p>	<p>Frau Seiler</p>		
	<p>Herr Tyroller und Herr Englert vermessen und kategorisieren den Friedhof abteilungsweise und vergeben den verschiedenen zu pflegenden Flächen Pflegestufen von 1-3. Somit kann genau festgelegt werden, welche Flächen mit welchem Aufwand zu pflegen sind. Die Quadratmeter Anzahl wird ebenfalls hinterlegt um daraus das benötigte Personal zu errechnen. Bei geringem Pflegeaufwand kann so Personal eingespart werden. Die Personalaufwandsberechnung wird von Herrn Weiler (FB2) durchgeführt.</p>	<p>Herr Jossé</p>		
	<p>Herr Feiniler betont, dass es dringend nötig sei die Pflege des Friedhofs und die Bestattung personell zu trennen. Der Friedhof kann mit dem momentan vorhandenen Personal nicht ausreichend gepflegt werden.</p>	<p>Herr Feiniler</p>		
	<p>Die Frage des Personals ist in die Konzeption mit aufgenommen worden. Der Friedhof ist die größte zu pflegende Parkanlage in Speyer. Die benötigte Anzahl des Personals wird nach der Bestandsaufnahme entschieden.</p>	<p>Frau Seiler</p>		
	<p>Es erfolgt keine Auslastung des Friedhofspersonals allein durch anfallende Bestattungen, denn Urnenbeisetzungen sind nicht so aufwendig wie Erdbestattungen, welche immer weniger werden. Einige Mitarbeiter können aus medizinischen Gründen die schweren Säрге nicht mit tragen. Das Personal des Friedhofs muss in allen Bereichen eingesetzt werden können. Durch die vielen Krankheitstage ist teilweise nicht genug Personal vorhanden um den Betrieb aufrecht zu erhalten, sodass auch schon Mitarbeiter aus dem Urlaub gerufen wurden.</p>	<p>Herr Jossé</p>		

<p>4.Tag des Friedhofs am Samstag, 14.04.2018</p>	<p>Man sollte evtl. arbeiten an der nicht mehr so zeitgemäßem Trauerhalle wie Renovierungen in die Bestandsaufnahme mit aufnehmen. Außerdem fasse sie zu wenige Menschen.</p> <p>Die Trauerhalle ist erst mit mehreren 100 Menschen ausgelastet. In ca. 85% der Fälle sind nicht mehr als 20 Trauergäste zugegen. Nur bei sehr großen Beisetzung wird die Kapazitätsgrenze erreicht. Somit ist der Umbau der Trauerhalle schwer zu realisieren.</p> <p>Frau Münch-Weinmann erfragt, wann die Trauerhalle zuletzt renoviert wurde, da die Trauerhalle, wie sie findet, sehr gut erhalten ist.</p> <p>Es wurde in den letzten 5 Jahren gestrichen.</p> <p>Die künstlichen Pflanzen in der Trauerhalle sollen ersetzt werden. Frau Seiler benndet hiermit das Thema Friedhofskonzept und spricht nochmals ein großes Lob für Herrn Tyroller und Herrn Englert aus für die Vermessungsarbeiten.</p> <p>Der Tag des Friedhofs findet das erste Mal seit 15 Jahren wieder statt. Alle Speyerer Dienstleister wie Gärtner, Bestatter, Kirchen und die Friedhofsmitarbeiter sind dabei. Das Thema Friedhof soll den Bürgern so näher gebracht werden.</p> <p>Das Programm wurde mit den Arbeitsgruppenmitgliedern erarbeitet. Der Tag des Friedhofs soll wiederholt werden, wie oft soll noch geklärt werden evtl. im zwei Jahres Rhythmus. Man könnte den Tag mit verschiedenen Mottos bzw. Themen gestalten.</p> <p>Frau Münch-Weinmann wirft ein, das über freie Redner für Personen ohne kirchl. Bindung z.B. Moslems zu wenig informiert wird und auch die muslimische Bestattung nicht angeboten wird.</p> <p>Momentan besteht keine Möglichkeit muslimische Bestattungen anzubieten. Der erste Schritt hierzu wäre das Bodengutachten, welches bestätigt, dass auf dem Speyerer Friedhof sarglose Bestattungen durchgeführt werden können. Dies soll nach dem Friedhofskonzept in Angriff genommen werden.</p>	<p>Herr Feiniler</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Frau Münch-Weinmann</p> <p>Herr Tyroller</p> <p>Frau Seiler</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Frau Seiler</p> <p>Frau Münch-Weinmann</p> <p>Frau Seiler</p>		
---	---	--	--	--

<p>5. Speyerer Bieneninitiative</p> <p>6. Girls-Day am Donnerstag, 26.04.2018 Projekt Wildbienenwiese Friedhof</p>	<p>Freie Redner wurden nicht angesproche/angeschrieben, da die Nachfrage nicht sehr hoch war.</p> <p>Es werden einige freie Redner für Trauerfeiern gebucht.</p> <p>Die freien Redner sind Sache der Bestattungsinstitute.</p> <p>Es gibt viele Gruppen von freien Rednern, es ist schwierig zu entscheiden an welche man sich wenden sollte.</p> <p>Über freie Redner sollte auf jedenfall auch informiert werden.</p> <p>Beim Tag des Friedhofs wird es Stellwände geben, an denen die Bürger Kritik hinterlassen können.</p> <p>Herr Heisel wünscht sich, dass besondere Grabformen am Tag des Friedhofs vorgestellt werden.</p> <p>Es wird einen Stand des Friedhofsamtes geben, an dem Auskünfte gegeben und Flyer zu jedem der 13 Grabformen ausliegen werden.</p> <p>Da es viele Leute gibt, die nicht gerne nachfragen, wäre es schön wenn die Grabformen großflächig z.B. auf einer Infotafel ausgestellt werden.</p> <p>Es wird eine Neuauflage der Friedhofsbrochure geben, diese wird in der Owncloud hinterlegt werden. Die Information können auch auf der Homepage nachgelesen werden.</p> <p>Für die Wildbieneninitiative wurden Freiflächen auf dem Friedhof ausgesucht, diese werden zum Teil durch die Stadt aber auch ehrenamtlich gepflegt. Die 4-5 Teilnehmerinnen des Girls Day 2018 als Landwirtschaftsgärtnerinnen sollen bei der Bieneninitiative mitwirken. In Abt. 48 soll zum Wildbienenbeet umgestaltet und verschiedene Blumen und Hecken gepflanzt werden. Die Wiese soll naturnah gestaltet sein, deshalb wird sie bewusst etwas wilder belassen.</p> <p>Es ist angedacht, bei den Gartengräbern in Abt. 66 ebenfalls eine Bienenwiese zu errichten. Für die ehrenamtliche Mithilfe und Pflege der Wiese soll Werbung gemacht werden.</p>	<p>Herr Jossé</p> <p>Herr Göck</p> <p>Herr Feiniler</p> <p>Herr Stickel</p> <p>Frau Münch-Weinmann</p> <p>Frau Seiler</p> <p>Herr Dr. Heisel</p> <p>Herr Jossé</p> <p>Herr Dr. Heisel</p> <p>Frau Seiler</p> <p>Herr Jossé</p>		
--	--	--	--	--

	<p>Unterstützung kommt hier von der Erlich Schule, die bei der Pflege der Wiese mithelfen wird. Laut der Friedhofssatzung dürfen Gifte und Pestizide auf dem gesamten Friedhofsgelände nicht verwendet werden. Nutzungsberechtigte von Gräbern werden nicht aufgefordert einen Wechselplan anzulegen, jedoch sollten mehr heimische Pflanzen und Gehölz gepflanzt werden. Die Eda-Flächen könnten auch begrünt und für die Bienen verwendet werden.</p> <p>Herr Eger wirft ein, dass bei der Gärtnerei Burkard viele Aufträge für einen Wechselplan eingingen, eventuell sollten die Bürger durch die Gärtnereien darüber informiert und hingewiesen werden.</p>	<p>Frau Seiler</p> <p>Herr Eger</p>		
<p>7. Sachstand Integrationsbetrieb Friedhof</p>	<p>Der einstimmig beschlossene kommunale Integrationsbetrieb ist nicht nur für den Friedhof sondern auch für die Stadt und die Verwaltung wichtig. Netzwerkpartner sollten mit ins Boot geholt werden.</p> <p>Es muss eine pädagogische Anleitung und Betreuung für die Menschen vorhanden sein.</p> <p>Wichtig ist, wie umgesetzt wird hinsichtlich des Personalschlüssels.</p> <p>Die Integration behinderter Menschen ist eine Angelegenheit, welche die ganze Stadt und die Verwaltung betrifft. Menschen mit Beeinträchtigungen sollten nicht nur eine Förderung für 1-2 Jahre erhalten, sondern dauerhaft. Dazu deren Betreuung und die Integration wichtig.</p>	<p>Frau Seiler</p> <p>Frau Münch-Weinmann</p> <p>Herr Eger</p> <p>Frau Seiler</p>		
<p>8. Weitere Themen/Gesprächsrunde/Sonstiges</p>	<p>Herr Feiniler merkt an, dass einige Baumgräber mittlerweile mit viel Split umgeben sind was mit einer naturnahen Bestattung nichts mehr zu tun hat.</p> <p>Baumgräber sind pflegefreie Gräber, Split ist nicht erlaubt so ist es auch in der Satzung geschrieben. Momentan gibt es einfach nicht genug Personal um bei den 13.000 aktiven Gräbern schärfere Kontrollen durchzuführen und die einzelnen</p>	<p>Herr Feiniler</p> <p>Herr Jossé</p>		

	<p><b>Nutzungsberechtigten anzuschreiben, deren Grab nicht Satzungskonform ist. Bei den Rasengräbern ist dies bereits geschehen, dort wurden oft Blumenschalen auf- und Split um die Namensplatten gelegt, sodass nicht mehr ohne viel Aufwand der Rasen gepflegt werden konnte.</b></p> <p><b>Die Menschen pachten pflegefreie Gräber, pflegen es jedoch trotzdem. Es ist schwer mit den Nutzungsberechtigten zu sprechen wenn diese sich in Trauer befinden.</b></p> <p><b>Urnenpachtgräber wären für diese Zwecke sinnvoller. Herr Jossé weist nochmals darauf hin, dass beim Tag des Friedhofs Vorträge über die Bestattung, die Bestattungsformen und die Bestattungsvorsorge gehalten werden und es wichtig ist sich darüber zu informieren.</b></p> <p><b>Damit wird die Sitzung beendet, Frau Seiler bedankt sich und verabschiedet die Teilnehmer.</b></p>	<p><b>Frau Seiler</b></p> <p><b>Herr Jossé</b></p>		
--	---	--	--	--

